

Verständungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breiterfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Sechstes Kellern: Hauptgeschäftsstelle Gaiwer, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Gaiwer, Kirchstraße 5, Wilh. Sell Jr., - Schalken-Mühle:
Herrn Piepenstock - Oberbärg: Hrb. Wafferfuhre - Kierope: Hrb.
Fritz Becker - Kierope: Fritz Schaefer - Breckenfeld: Hul. Schilling

Jahrgang 1941

Roosevelt erinnerte dann daran, daß die Vereinigten Staaten in den letzten sieben Jahren einen wahren Fortschritt zum Wiederaufbau der Weltwirtschaft gemacht hätten und diese Bemühung trotz der wirtschaftlichen und geistigen Krisen nicht aufgegeben hätten.

Aus dem engeren Heimatbezirk

5. Deutsche Reichs-Lotterie.

Die Ziehung der 2. Klasse der 5. Deutschen Reichs-Lotterie findet am Dienstag, dem 20. und Mittwoch, dem 21. Mai statt. Es werden insgesamt 30.000 Gewinne in Höhe von 4.037.370 RM., darunter drei Hauptgewinne von je 100.000 und drei Gewinne von je 50.000 RM. ausgespielt. Es liegt daher im persönlichen Interesse der Spieler, ihre Lose sofort zu erneuern. Nur vor Ziehungsbeginn bezahlte Lose haben Gewinnanspruch.

Halber

Der Muttertag

ging still und friedlich vorüber. In allen Familien hatte man der Besonderheit des Tages Rechnung getragen und der Mutter gedacht durch Blumenpenden oder andere Dinge. Um die Freude machte wohl vielen Müttern, wenn ihre Kleinsten mühsam stotternd ein kleines Verschen aufzusagen versuchten und mit ihren Fäustchen eine kleine Feldblume darbrachten. Manche Freude wurde auch durch die da und dort vertriehenen Mutterkreuze bereitet, die die Block- oder Zellenleiter zur Verteilung brachten. Von fernher brachte die Post manchen Feldpostbrief, in welchem der ferne Sohn oder Gatte der Mutter herzlich gedachte. So verlief der Tag mit freudiger Anteilnahme der ganzen Familie am Ehrentag der Mutter.

Arbeitsstagung der D.M. Ortsverwaltung Halber-Neustadt.

Eine Arbeitsstagung der D.M., Ortsverwaltung Halber-Neustadt fand am vergangenen Sonnabend nachmittag im Hotel zum Löwen statt. Die Mitarbeiter des Ortsrates sowie die Betriebsobmänner hatten sich recht zahlreich eingefunden, als Organisationswarter Heinrich Kückelhaus die Tagung mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete. Er wies zunächst auf die Anmeldepflicht der Betriebsappelle hin und gab sodann einen kurzen Bericht über die Kreisarbeitsstagung der Deutschen Arbeitsfront am 10. Mai in Lützen. Er referierte des weiteren über eingelaufene Beschwerden und erinnerte und mahnte an noch bestehende Unvollkommenheiten. Zum Schluß erfuhr er von Ortsobmann Paul Haase um einen Bericht von seiner Reise nach Berlin, die er in Begleitung des Arbeitskameraden Hugo Staub gemacht hatte. Ortsobmann Hellmann ergriff nunmehr das Wort, gab vor allem seiner ganz besonderen Freude lebhaften Ausdruck über die Ehrung der Firma Heintz, Jung & Sohn durch die Verleihung des Gaudiplooms, um sich in seinen weiteren Ausführungen über den Leistungskampf der deutschen Betriebe zu äußern. Auch auf die Ausführungen des neuernannten Betriebsobmannes Haase geht er ein und spricht sodann von einem Rundschreiben des SA-Sturmführers Meyer, in welchem dieser Männer für seine demnächst zusammenzustellende dritte SA-Wehrmannschaft anfordert. Mit eindringlichen Worten ermahnt er seine Mitarbeiter, dafür Sorge zu tragen, daß sich aus den Reihen der Schaffenden genügend Männer zum Eintritt in die Wehrmannschaft bereitfinden. Nachdem er noch auf die soeben begonnene Säuglings-Ausstellung hingewiesen und zu deren Besuch aufgefordert hatte, machte er noch den neu beginnenden Stenographenkursus bekannt und schloß mit dem Gedanken an den Führer die Arbeitsstagung.

Berufsschulunterricht.

Der Unterricht für die in der Landwirtschaft beschäftigten Mädel, beginnt für die Unterstufe (1. Schuljahr) am morgigen Dienstag in der Volksschule in Halber.

NS-Frauenchaft Halber-Neustadt.

Der nächste Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft Halber-Neustadt findet am Mittwoch, dem 21. Mai bei Heckmann, abends 8

„Die zeitgemäße Säuglingsausstattung“ in Halber

Vom 17 bis 23. Mai.

Die Abteilung Mütterdienst im Deutschen Frauenwerk hat seit dem vergangenen Sonnabend im großen Saal des HJ-Heimes eine für Frauen und Mütter interessante Ausstellung eröffnet: Die zeitgemäße Säuglings-Ausstattung. Im ganzen Kreisgebiet haben sich die Frauen des Deutschen Frauenwerks an stillen Abenden oder Nachmittagen zusammengepflegt und für diesen Säuglingspflegewettbewerb gearbeitet, und das Resultat ist jetzt im HJ-Heim zu sehen. Alles, was es auf dem Gebiet der Säuglingsausstattung gibt, ist hier zu sehen, angefangen von den Windeln, bis zu den Strampeln und Spielhöschen, Kinderbettchen, Spielzeug, Kleiderchen usw. Das ist jedoch nicht das Besondere, sondern all diese kleinen, reizenden Dinge sind gestrickt, gehäkelt, genäht und gebastelt aus alten Sachen, also getragenen Kleidern und Wollfächern. Und so unansehlich wie manches Teil in der alten Verfassung ausgefallen haben mag — hier sieht es wie neu aus, als wären all die niedlichen Säckelchen frisch aus dem Laden bezogen. Es ist staunenswert, mit welcher Liebe und Akkuratheit diese Dinge von erfahrenen Frauenhänden gearbeitet wurden,

und keine Frau und Mutter, kein junges Mädchen dürfte diese Gelegenheit an sich vorübergehen lassen, ohne diese Ausstellung einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen. Wie oft hört man, daß werdende Mütter heute vor der Frage stehen, was sie für den zu erwartenden jungen Erdenbürger beschaffen sollen. Gewiß ist dieses und jenes zu haben, aber man will es auch gern reichlich haben, man will nicht bummeln davon, sind eigene Arbeiten für das zu erwartende Kleine aus alten Sachen meist viel zweckentsprechender und vor allen Dingen sparsamer. Daß sie auch schön sind, beweist diese Ausstellung zur Genüge.

Alle Frauen von Halber und Umgegend werden herzlich aufgefordert, die Ausstellung zu besichtigen; sie werden viel Anregung für eigene Arbeiten geben. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von morgens 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Die Ausstellung wandert durch alle Ortsgruppen des Kreises; deren Teile werden danach durch die NSV. an Bedürftige verteilt.

Uhr, statt. Er wird das Thema: Der Mutter schönste Stunden in Liedern, Gedichten und Schattenpielen zum Inhalt haben.

Meldet Euch zu dem neu beginnenden Stenographenkursus!

Die Ortsobmänner der Deutschen Arbeitsfront Ortsgruppe Halber-Neustadt und Halber-Neustadt weisen darauf hin, daß Anmeldungen zu dem in Kürze anlaufenden Stenographienkursus für Anfänger nur noch bis Mittwoch, dem 21. ds. Mts. in den Dienststellen entgegen genommen werden. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Buschhausen

Die Freiwillige Feuerwehr des Amtes Halber kam am Sonnabend nachmittag zu einer Führerratsbesprechung im Lokal Werthmann in Buschhausen zusammen, die vom Zugführer der Wehr Hermann Boewen eröffnet und geleitet wurde. Die Tagesordnung stellte folgende Themen zur Besprechung: Die erhöhte Einfachbereitschaft bei Alarmen, die endgültige Uebergabe der neu erworbenen 800-Liter-Motorspritzen an die hierfür bestimmten Führer, die demnächst erneut die Feuerwehrschule in Münster besuchen müssen. Die Ausbildung der HJ-Feuerwehrscharen soll beschleunigt durchgeführt werden, da Ende Juli bereits in Plettenberg eine Besichtigung der gesamten Scharen stattfinden. Von außerordentlichem Interesse war noch die Mitteilung, daß in Plettenberg eine Schlauch-Reparatur-Werkstätte eingerichtet worden ist. Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung wurde die Besprechung mit dem Führergebenden geschlossen.

Oberbrügge

Die Schulbeiräte des Schulverbandes Oberbrügge

waren zur Jahreshauptversammlung zusammen gekommen. Sie wurde vom Vorsitzenden Amtsbürgermeister Steller, Halber geleitet. Zunächst wurden die Haushaltsjahrgänge für das Jahr 1941 beraten. Die einzelnen Posten konnten gegenüber dem Vorjahre nicht nur gehalten werden, sondern sie konnten zum Teil eine erhebliche Erhöhung erfahren. Sodann wurde dem Leiter der hiesigen Volksschule, Lehrer Freund, eine besondere Ueberrachung zuteil. Amtsbürgermeister Steller konnte ihm die Ernennung zum Hauptlehrer überreichen, die rückwirkend vom 1. April 1940 gilt. Dann

nahm man noch einen eingehenden Bericht über die Unterrichtsverteilung an der Schule Oberbrügge seit Kriegsbeginn entgegen. (n)

Brügge

Dienstplan der Partei.

Der Dienstplan der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP sieht für diese Woche folgende Veranstaltungen vor: Dienstag, den 20. Mai, 20.30 Uhr: Dienstäppel im Wartesaal 2. Klasse, wozu alle Politischen Leiter zu erscheinen haben. Freitag, 23. Mai, 20.30 Uhr: Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft = Deutsches Frauenwerk im Hotel Rahmann. Freitag, den 23. Mai, 20.15 Uhr: D.M. Schulung mit Arbeitsstagung nicht bei Wilh. Wiemann, Winkhausen, sondern im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs.

Aus der D.M.

In der Geschäftsstelle der Ortsverwaltung fand eine Ortsratsbesprechung statt, zu der alle Ortsobmänner erschienen waren. Ortsobmann Halber berichtete ausführlich über die am 10. 5. stattgefundene Kreisarbeitsstagung. In der anschließenden Aussprache gaben die einzelnen Ortsobmänner einen Bericht über ihre Tätigkeit. Zu dem Amt Berufserziehung wird besonders betont, daß alle Mitglieder der D.M. an den in Lützen abgehaltenden Kursen teilnehmen können. Die Zeiten für die einzelnen Lehrgänge, die abends stattfinden, sind so günstig gestellt, daß eine Teilnahme von hier aus sehr gut möglich ist. Die Betriebsführer werden gebeten, ihren Gefolgschaftsmitgliedern, die an den Kursen teilnehmen wollen, die erforderliche Freizeit zur Verfügung zu stellen. Es kommt an den betreffenden Tagen nur eine etwas frühere Beendigung der Arbeitszeit in Frage. Die Schulung mit Arbeitsstagung am 23. 5. findet im Wartesaal 2. Klasse statt. (b)

Kierspe-Whf.

Appell der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Gasthof Hefendahl in Wilkenhufen fand ein Appell des Führerkörpers der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden Kierspe und Königsfeld statt. Diese Appelle sind auf Anordnung des Kreisführers im gesamten Kreisgebiet durchzuführen. Oberzugführer D. Meinen leitete denselben und gab nach Erledigung verschiedener finanzieller Fragen die vom Kreis-

auch wohl ein Interesse daran haben, nicht alles zu tun, was der Erhaltung seiner Gesundheit dienlich ist?

Und die Ergebnisse der Gewichtskontrolle:

Bei den bisherigen Gewichtskontrollen, die zum Teil seit einhalb Jahren bestanden, hat es sich herausgestellt, daß eine Gewichtsabnahme bei den Werktätigen im allgemeinen nicht zu verzeichnen ist. Also eine überaus erfreuliche Feststellung!

Ausschlaggebend sind die Ergebnisse der Gewichtskontrolle besonders deswegen, weil im Anfang des Krieges gar mancher glaubte, mit den zugeteilten Lebensmittelmengen nicht auskommen können und die Ansicht vertrat, daß Unterernährung und Gewichtsabnahme die unvermeidliche Folge der Lebensmittelrationierung sein würde. Nach den bisherigen Kontrollergebnissen muß diese Befürchtung als endgültig widerlegt abgetan werden, wenn sie nicht überhaupt schon als Produkt miesmachereiischer Auffassungen anzuspochen war.

Weiter hat die Kontrolle gezeigt, daß der verstärkte Roggenbrotgenuß unserer Gesundheit keineswegs abträglich und unsere heutige Ernährung absolut vollwertig ist, so daß gesundheitliche Nachteile durch sie nicht hervorgerufen werden.

Abschließend können wir also sagen, daß die Gewichtskontrollmaßnahmen in den Betrieben in mehr als einer Hinsicht von nicht zu unterschätzender Bedeutung sind, deren weitestgehende Durchführung im Interesse der Allgemeinheit liegt. Und es dürfte kaum jemand geben, der von ihrer Zweckmäßigkeit nicht überzeugt wäre.

Dienstplan der HJ

HJ-Gefolgschaft 27-143.

Zu einem wichtigen Führerdienst tritt die gesamte Führermannschaft um 20 Uhr am HJ-Heim an.

Der Führer d. Gef. 27-143: Alh. Müller.

Führer HJ herausgegebenen Anordnungen bekannt. In dieser Anordnung werden alle Fragen berührt, die besonders für die Einfachbereitschaft der Feuerwehren in der Kriegszeit von Bedeutung sind. Jede Frage wurde eingehend überprüft und die Entschlüsse für eine genaue Durchführung dieser Anordnung getroffen. Ganz besonders weisen diese Anordnungen auch auf die Verpflichtung aller Volksgenossen hin, von sich aus alles zu unternehmen, um irgendwelche Brände zu verhüten. Auch die Befähigung der Löschwasserentnahmestellen ist für die Schlagkraft der Feuerwehren von besonderer Bedeutung und haben alle Volksgenossen die Pflicht, für eine ordnungsgemäße Befähigung zu sorgen. Das gesamte Führerkorps der Feuerwehr wurde angewiesen, in den einzelnen Löschbezirken eine Nachprüfung der Wasserstellen vorzunehmen. Ueber die Verpflichtung von Volksgenossen für den Feuerwehrdienst wurde eingehend gesprochen und im Bereiche unserer Feuerwehr sind bereits die notwendigen Verpflichtungen durch den Amtsbürgermeister erfolgt. Ueber den Ausbildungsstand der zum Feuerwehrdienst abgestellten Hitlerjugend berichteten die dafür verantwortlichen Führer. Es konnte festgestellt werden, daß diese Gruppen bereits einen fortgeschrittenen Ausbildungsstand erreicht haben. Die fehlenden Ausrüstungsstücke wurden festgestellt und sollen schnellstens beschafft werden. Der Dienstplan für die kommenden Übungen wurde besprochen und wird in dieser Hinsicht alles unternommen werden, um den ergangenen Anordnungen gerecht zu werden. Der Dienst von den einzelnen Löschgruppen findet nach wie vor jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 8 bis 11 Uhr statt. Mit der Führerehrung wurde der Appell geschlossen. (r.)

Filmabend.

Morgen, Dienstag, den 20. Mai, 20 Uhr, findet im Hotel Cramer der nächste Filmabend statt. Der Film „Operette“ und das übliche Beiprogramm geht über die Leinwand.

Königsfeld

Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft Deutsches Frauenwerk Königsfeld.

Einen sehr guten Besuch wies der Gemeinschaftsabend der NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk, Königsfeld im Lokale Haarthaus auf. Für die verbindende Frauenchaftsleiterin eröffnete Frau Schade den Abend. Von besonderem Interesse waren die Filmvortrage von Frau Grappendorf, Lützen über neuzeitliche Wärschen, die Versuchsanstalten der Ernährungswirtschaft Berlin und Vorführungen aus dem Heim der NS-Frauenchaft, Berlin. Gemeinsame Lieder umrahmten die einzelnen Vorträge, so daß der Abend gut ausgefüllt war. (a)

Dienstäppel der Politischen Leiter.

Ein Dienstäppel der Politischen Leiter fand am Sonnabend im Lokale Wirth statt. Zunächst berichtete Pg. Köhler über die Arbeitsstagung der Drg.-Leiter in Lützen und gab Anordnungen über die hiesige Ortsgruppe bekannt. Sodann sprach Pg. Meininghaus über die neue Dienststrangumfassung der Politischen Leiter. Ortsgruppenleiter Schade gab verschiedene Rundschreiben der Gau- und Kreisleitung bekannt. Sämtliche Soldaten der Ortsgruppe erhalten in den nächsten Tagen des Führers Buch „Mein Kampf“. Zum Schluß gab einen Ueberblick über die augenblickliche politische Lage und schloß die Versammlung mit dem Gruß an den Führer. (g.)

Breckerfeld

Der Filmwagen kommt.

Am Montag, dem 19. Mai, zeigt die Gau-Filmstelle Westfalen-Süd in Verbindung mit der NSDAP Ortsgruppe Breckerfeld, um 19.30 Uhr im Saale Reibert eine packende Episode aus dem irischen Freiheitskampf in dem Tonfilm „Der Fuchs von Glenarvon“. Der Film ist für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen. Dazu läuft die neueste Wochenschau. Nachmittags findet keine Vorstellung statt.

Lütenscheider Nachrichten

17-jähriger Mörder

in Loh bei Lützen gefaßt.

Der Autovermieter S. H. aus Freienohl, Bahnhofstraße, wurde am Donnerstag, dem 15. 5. 1941, abends 10 Uhr, im Walde bei Freienohl mit einem Jagdgewehr meuchlings erschossen. Der Mörder flüchtete mittels Personentransportwagen des Ermordeten. Dieser Wagen wurde am Freitag, dem 16. Mai in Delmühle bei Lützen im Straßengraben herrenlos aufgefunden. Durch schnellen Zugriff gelang es der Polizeiverwaltung des Amtes Lützen, den Mörder noch am gleichen Abend in der Person eines 17-jährigen jungen Burken aus Freienohl festzunehmen. Der Mörder war gefählig und wurde noch in derselben Nacht nach Freienohl überführt.

Die Gewichtskontrolle in den Betrieben

Ein Gradmesser der Ernährung und Gesundheit.

Das Kreispreßamt teilt mit:

Wir besaßen uns unlängst bereits mit den Gewichtskontrollen in den Betrieben des Kreises Altena-Lützen. Nun haben wir den Kreisabteilungsleiter der Abteilung „Gesundheit und Volksschub“ der D.M., Betriebsarzt Dr. Schütz um eine erneute Unterbreuung gebeten, aus der folgendes mitgeteilt sei.

Gerade in der heutigen Kriegszeit läßt es sich die Deutsche Arbeitsfront besonders angelegen sein, die Gesundheit der Werktätigen zu überwachen, und dieses, unser kostbarstes Volksgut so weit wie möglich zu erhalten und zu fördern.

Um nun dieses Wollen in die Tat umzusetzen und feste Unterlagen hierfür in Händen zu haben, werden seit einigen Monaten in sämtlichen Betrieben des Kreises Altena-Lützen die Werktätigen auf ihr Körpergewicht laufend überprüft. Diese Gewichtskontrolle wurde von der Deutschen Arbeitsfront angeordnet und hat den Zweck, körperliche Schäden infolge unzulänglicher Ernährung, ungesunder Arbeit in Betrieben und einer ganzen Anzahl von Krankheiten bereits im Frühstadium aufzudecken. Bei den Krankheiten handelt es sich vor allen Dingen um chronische und schließliche Krankheitszustände. Erinnert sei an Tuberkulose, Zuckerkrankheit, Leber- und Darmleiden, sowie Nierenerkrankungen, die zumeist ohne Schmerzen

Entwicklung befinden. Eines haben diese Krankheiten oder Körperbeschädigungen gemeinsam, sie verlaufen mit einer ständigen Gewichtsabnahme. Es ist also leicht verständlich, daß sich die Deutsche Arbeitsfront für eine Gewichtskontrolle ihrer Mitglieder voll und ganz einsetzt.

Ausgeführt wird diese Maßnahme von den Betriebsobmännern oder den Gesundheitswärttern in den Betrieben. Zeigt sich bei einem Gefolgschaftsmitglied eine Gewichtsabnahme von über 6 Pfund in zwei Monaten oder von über 8 Pfund im Verlaufe von mehreren Monaten, so erkundigt sich der Betriebsobmann, ob der davon Betroffene ärztlich behandelt wird. Wenn nein, dann trägt er dafür Sorge, daß eine ärztliche Behandlung sofort einsetzt.

Volksgenossen, die im allgemeinen nachlässig mit ihrer Gesundheit umgehen, werden so durch die Deutsche Arbeitsfront zur Pflege und Kontrolle ihres Gesundheitszustandes angehalten. Und das durch ein Mittel, das so gut wie keine Kosten verursacht. Aber es bedarf in dieser Hinsicht auch keiner besonderen Aufklärung mehr. Nachdem anfangs manches Gefolgschaftsmitglied wenig Interesse für die Gewichtskontrolle aufbrachte und vielleicht sogar der Ansicht war, daß es sich um eine nebenläufige oder überflüssige Maßnahme handelt, sind infolge der Aufklärung und des allmählich einsetzenden besseren Verständnisses die Bedenken gegen die regelmäßige Gewichtskontrolle verschwunden. Wer könnte

Heimatlicher Sport

Zahlreiche Spielaussfälle

Lüdenscheid 08 ist die Meisterschaft kaum zu nehmen. — Herbede schlägt Schwelm. Harte Kämpfe beim Pokal.

Der gestrige Sonntag brachte auf der ganzen Linie zahlreiche Spielaussfälle, da ein sehr großer Teil Spieler mit weiteren Sportanhängern nach Dortmund gefahren war, um dem Spiel des Gaumeisters Schalke gegen Hamburg beizuwohnen. So gab es beim Kriegserinnerungspreis lediglich ein Spiel in der Staffel 5. Weitere Spiele sind bei der Jugend ausgefallen. In Hemer traten die Oser selbst auf eigenem Platz gegen die Lüdenscheider Jugend nicht an.

Die Kämpfe um den Sauerlandmeister brachten eine Entscheidung zu Gunsten Herbede 63, die von größter Bedeutung ist. Die Sportfreunde Lüdenscheid 08 haben das fällige Spiel um die Kreismeisterschaft gegen Hemer 08 kampflos gewonnen und stehen nun mit gutem Vorprung an der Spitze. Es müßte schon ganz anormal zugehen, wenn die Lüdenscheider den Titel nicht erringen würden. Dafür lieferte Hemer 08 in Gemeinschaft mit Westig 08 ein Gesellschaftsspiel, das die Lüdenscheider knapp verloren. Die Sportfreunde hatten ihre entstandenen Lücken in der Mannschaft durch Kräfte aus dem Handballager auffüllen müssen, sodaß der Kampf der Handballer gegen Hohenlimburg ebenfalls nicht zur Durchführung kam.

Um den Sauerlandmeister
Tus Schwelm 95 — TSG Herbede 63 1:2
Herbede scheint seine Schwächeperiode überstanden zu haben, denn gestern kam die Mannschaft trotz aller gegenteiligen Behauptungen zu einem verdienten Sieg in Schwelm. Bis zur Pause stand der Kampf noch 0:0, dann jedoch setzten sich die Gäste immer mehr durch und verließen am Schluß als sicherer Sieger den Platz. Schwelms Ansturm auf den Titel ist damit endgültig abgeschlagen, während Herbede

jetzt die größten Aussichten hat, das Rennen zu gewinnen. Als einziger Widersacher kommt nur noch Hütten in Frage.

Um den Kriegserinnerungspreis
Staffel 5

SG-Eintracht Siegen — Sportfr. Siegen 2:3
Nach einem ziemlich ausgeglichenen Spiel kamen die Eintrachtler durch den Vorteil des eigenen Platzes zu einem glücklichen Sieg. 2. Hauptrunde um den Tschammer-Pokal:

Tus Reheim — TSG Hagen 1:0
Rot-Weiß Iserlohn — Sp Burbach 4:3 nach V.

Sehr spannende Kämpfe brachten die Pokalspiele. In Reheim kamen die Platzherren schon in der ersten Hälfte zu ihrem Tor. Trotzdem die Hagenener nach der Pause alles auf eine Karte setzten, gelang es den Reheimern den knappen Vorprung bis zum Schluß zu halten. Recht dramatisch verlief der Kampf in Iserlohn. Burbach stellte sich in ausgezeichnete Verfassung vor und lieferte den Iserlohnern einen prächtigen Kampf, der erst nach Verlängerung entschieden wurde.

Meisterschaftsspiele Staffel Siegen

Tus Kaan-Martenborn — SpBg Langenau 4:1
In dem Nachmittags-Siegen der Siegerstaffel kam Kaan-Martenborn zu einem glatten Erfolg über die stark in ihren Leistungen nachgelassenen Langenauer.

Jugend

Um die Gebietsmeisterschaft:
SpV Altena — Rot-Weiß Iserlohn 2:2
Beide Mannschaften waren sich ebenbürtig

und trennten sich mit einem gerechten Unentschieden. Ueber die weitere Teilnahme irgend einer der beiden Mannschaften war noch nichts zu erfahren.

Freundschaftsspiele

Tus Grünwald 1. — Meinerzhagen 1. 4:1
Tus Grünwald 2. — Meinerzhagen 2. 7:3

Die Lüdenscheider Jungen errangen in beiden Spielen recht beachtliche Erfolge, die auf wirklich ansprechende Leistungen fußen. Die Grünwalder waren ihrem Gegner in jeder Beziehung überlegen und gewannen beide Spiele vollkommen verdient.

Entscheidungsspiele des DJ

Gruppe Lüdenscheid.

Fähn. 5-143 Grünw. — F. 5-143 Hög 4:2
Die Pimpfe des vom Tus Grünwald betreuten Fähnleins setzten sich sicher über ihre Kameraden vom S-Fähnlein hinweg. Der Sieger dürfte nun vielleicht große Aussichten haben die Entscheidungsspiele zu gewinnen.

Gesellschaftsspiele:

SpV Hemer 08/Sp El Westig 08 —

Sportfreunde Lüdenscheid 08 2:1
Das für das Kreismeisterschaftsspiel durchgeführte Gesellschaftsspiel zwischen den obigen Gegnern sah die Lüdenscheider weit von ihrer Bestform entfernt. Die sonst so sichere Verteidigung hatte einen ausgesprochen schlechten Tag und auch der Sturm zeigte nur stellenweise gutes Zusammenwirken. Sicherlich hat der zahlreich eingestellte Ersatz dazu beigetragen, daß die üblichen Leistungen nicht erreicht wurden. Die Gastgeber kamen nach 15 Minuten zu ihrem ersten Treffer, den die Lüdenscheider aber bald ausgleichen konnten. Nach dem Wechsel gab es Anfangs eine klare Überlegenheit der Sportfreunde 08, doch gegen Schluß gingen die Kombinierten zum Endspurt über und kamen durch einen groben Defizitfehler in der Lüdenscheider Hintermannschaft auf billige Art zum Sieg.

Stadttheater Hagen

Montag, 19. Mai, 18.30 bis etwa 21 Uhr:
„Ball der Nationen“, Revue-Operette von Paul

Beier und Heinz Hentschke, Liedertexte von Her Schwenn, Musik von Alfred Raymond.

Dienstag, 20. Mai, von 18.30 bis etwa 21.15 Uhr: Abbiebverstellung: Dorothea Scherraus, Erna Bloß und Willy Reichmann „Rouco und Julia“, Schauspiel von W. Schaferspeare. Uebertragung von Walter Josten. (Zum letzten Male)

Mittwoch, 21. Mai, 19 bis etwa 21.30 Uhr: „Ball der Nationen“, Revue-Operette von Paul Beier und Heinz Hentschke, Liedertexte Günther Schwenn, Musik von Fred Raymond. (AdF.)

Donnerstag, 22. Mai, von 10 bis etwa 12.30 Uhr und von 15.30 bis etwa 18 Uhr: „Robert und Vertram“, Lustspiel mit Musik und Tanz von Gustav Raeter. In neuer Bearbeitung Waldemar Frank.

Freitag, 23. Mai: Keine Vorstellung.

Familien-Nachrichten

Gestorben:

Wwe. Adele Bormann, geb. Npermann, Lüdenscheid, Peterstraße 7, 62 Jahre. Gestorben am 16. Mai.
Wwe. Emma Wolff geb. Seefeld, Lüdenscheid, Corneliusstraße 19, 78 Jahre. Gestorben am 16. Mai.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Frau Heinrich Hartmann, Halber, Lohstraße, am 21. Mai 74 Jahre. (h)
Frau Henriette Reininghaus geb. Edern, Hardenberg bei Walbert, am 19. Mai 83 Jahre.
Julius Kruse, Lüdenscheid, Werdohler Str. 45, am 17. Mai 80 Jahre.
Frau Wilhelm Dörfler, Lüdenscheid, Corneliusstraße 21, am 18. Mai 74 Jahre.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, Halber. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Karla wird gezähmt

Roman von Antonie Scharnhorst.

Urheber-Rechtschutz

durch Verlag Oskar Meißner, Werdau.

(42. Fortsetzung.)

„Ich bitte, helfen Sie, meine Kameradin ist schwer gestürzt, sie liegt eine halbe Stunde von hier!“

„Steigen Sie ein,“ gebot der Herr, „wir fahren hin.“

Jochen atmete auf. „Oh, vielen Dank, daß Sie helfen wollen.“

„Ist doppelt meine Pflicht, ich bin der Arzt aus Eingarten.“

Jochen fiel ein Stein vom Herzen. Er berichtete, wie sich der Unfall zugetragen hatte.

Wie alt die Verunglückte sei, wohin sie gehöre, ob er ihr Bruder sei, wollte der Arzt wissen.

Da half es Jochen nichts, er mußte sich dem Arzt schon anvertrauen. „Wenn nur die Lehrerinnen nicht zu böse auf Karla sind — und auf mich auch,“ schloß er bedrückt.

„Das soll die zweite Sorge sein, erst einmal wollen wir sehen, was eigentlich los ist,“ meinte der Arzt.

„Dort, Herr Doktor, dort hinter den drei einzelstehenden Tannen, dort liegt sie, ich hab's mir genau an den drei Bäumen gemerkt!“ rief Jochen.

Der Arzt hielt den Wagen an. Jochen sprang hinaus und lief voraus. Ja, dort lag Karla, wie er sie verlassen hatte.

„Karla, Karla, ich bringe den Doktor!“ rief Jochen. Doch kein Laut antwortete.

Er rannte vorwärts — eine entsetzliche Angst packte ihn.

Wie still lag sie da! Ganz weiß war sie im

Gesicht. Verzweifelt schaute er zu dem Arzt auf, der jetzt die Tasche unter dem Arm, eilig heran kam.

„Ich glaube, sie ist erfroren,“ flüsterte Jochen. Der Arzt schob ihn beiseite, faßte nach dem Puls Karlas, rührte ihre Wange, ihre Hände an.

„Nein, nur ohnmächtig, vielleicht vor Schmerzen. Lauf mal zum Wagen, dort habe ich Rücken, wir werden aus den Schneeschuhen eine Tragbahre machen, mal sehen, wie wir das kleine Ding möglichst schmerzlos transportieren.“

Karla stöhnte leise, als sie auf die behelfsmäßige Tragbahre gelegt wurde. Jochen zuckte zusammen. Er konnte diese Schmerzenslaute nicht ertragen. Doch der Arzt tröstete ihn:

„Sie fühlt die Schmerzen nicht mit Bewußtsein. Ich gebe ihr auch gleich eine Spritze, da hat sie für ein paar Stunden Ruhe.“

Das war eine traurige Fahrt für Jochen! Bei jedem Ruck des Autos schaute er ängstlich, ob Karla sich nicht regte. Doch die Spritze schien Wunder gewirkt zu haben. Ein paar mal öffnete Karla zwar die Augen. Doch war es ein ganz leerer Blick. Sie wußte offenbar nicht, was mit ihr geschehen war, noch wo sie sich befand.

„Wir bringen sie jetzt ins Krankenhaus nach Eingarten,“ meinte der Arzt, „dann wird sich alles weitere von selbst ergeben.“

Endlich, es war inzwischen schon dämmerig geworden, langte man in dem Städtchen an und hielt vor dem hellerleuchteten Krankenhause.

Der Arzt stieg aus, sprach ein paar Worte mit dem Pförtner. Gleich darauf erschienen zwei Wärter mit einer Bahre, hoben Karla aus dem Auto, und trugen sie auf der Bahre ins Haus.

Jochen folgte bekommen.

Der Arzt deutete auf eine Tür zu ebener Erde. „Ich sage dir dann Bescheid.“

Das war eine böse Stunde für Jochen! Er ging in dem kleinen, weißen Raum hin und her, von einer Wand zur anderen. Obwohl er von dem ungewohnten Schneeschuhlauf recht schaffener müde war und die Aufregung ihm in den Gliedern steckte, fand er keine Ruhe. Was mochte mit Karla geschehen sein? War sie schwer verletzt? Kam denn der Doktor immer noch nicht? Die Uhr an der Wand rückte ihre Zeiger weiter, immer weiter.

Endlich aber wurde die Tür rasch geöffnet. Der Arzt kam herein, jetzt in seinem weißen Kittel.

Jochen starrte ihn angstvoll an.

„Also, damit du beruhigt bist, ans Leben ist's diesmal nicht gegangen,“ lächelte er. „Freilich, ein paar Wochen wird's dauern, bis deine kleine Kameradin wieder richtig laufen kann, sie hat sich die Hüfte ausgekugelt. Wir haben sie aber wieder eingerenkt und gleich eingipst. Nun heißt es Geduld bewahren! Wenn du willst, kannst du gern für einen Augenblick nach ihr sehen.“

Jochen wurde einer freundlichen Schwester übergeben. „Führen Sie den Jungen nach Zimmer vier, aber nicht lange! Und dann melde dich bei mir, wir wollen umgehend in den Gasthof telefonieren, damit man dort Bescheid weiß.“

Jochen stand an Karlas Bett. Wie elend sie aussah, als wäre sie in den wenigen Stunden abgemagert. Das mochten wohl die Schmerzen machen. Mit matten Augen schaute Karla den Freund an. Sie versuchte ein Lächeln, aber es gelang nur flüchtig.

„Tut es sehr weh, Karla?“ Jochen setzte sich behutsam auf den Bettrand und nahm Karlas Hand.

Karla schüttelte vorsichtig den Kopf.

„Der Doktor hat mir eine Spritze gegeben, Schmerzen habe ich keine, bloß so steif bin ich

— ich kann mich gar nicht bewegen!“

„Dafür wird's aber wieder ganz gut, Karla, du mußt jetzt standhaft sein!“

„Was wird Lore nur sagen,“ flüsterte Karla mit zuckenden Lippen.

„Mach dir doch darum keine Gedanken, Karla,“ tröstete Jochen, „so schlimm war's ja nicht, was du gemacht hast. — Und jetzt, wo du krank bist, werden alle gut und lieb zu dir sein. Der Doktor hat außerdem versprochen, er würde mit Bräulein Lindingen telefonieren.“

Karla atmete auf. „Der Doktor ist so gut, er heißt übrigens Gutermann — das paßt zu ihm.“

Jochen lächelte. Wenn Karla's Wiße machte, dann war sie über das Schlimmste hinweg!

„Du bleibst doch hier, bis jemand von meinen Leuten kommt?“ bat Karla. „Ich hab' ja solche Angst.“

Fragend schaute Jochen die Schwester an, die jetzt mahnend zur Tür hereinschaute: „Karla fragt, ob ich hierbleiben kann, Schwester?“

Die Schwester überlegte. „Nun, sprechen Sie doch mit dem Herrn Doktor.“

„Also tapfer sein, Karla, Ohren steif halten!“ Damit verabschiedete sich Jochen von seiner Kameradin.

Karla versuchte zu scherzen: „Mir genügt's voll und ganz, wenn mein Bein steif gehalten ist!“

Die Schwester lachte. —

„Eine tapfere kleine Patientin, mit der werden wir nicht viel Mühe haben. Und je mutiger man ist, desto schneller geht auch die Heilung vonstatten!“

Dr. Gutermann empfing Jochen mit den Worten: „Nun, hast du dem kleinen Ausreißer-Beckvogel ein wenig Trost zugesprochen?“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung

betr. Kirchensteuer.

Am 15. Mai 1941 war das 1. Viertel der für das Rechnungsjahr 1941 zu entrichtenden Kirchensteuer-Vorauszahlung fällig.

An die Zahlung dieser Kirchensteuer-Vorauszahlung wird hiermit erinnert.

Am 26. Mai d. J. beginnt die kostenpflichtige Einziehung.

Lüdenscheid, den 19. Mai 1941.

Kirchensteueramt Lüdenscheid.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in () keine Gewähr
Lüdenscheid, den 17. Mai 1931.

Veränderungen.

HRA. 1273: Dr. Ing. Boehme & Co., Lüdenscheid.

Die Procura des Direktors Hans Gumes, Lüdenscheid ist erloschen.

1. Betriebsdirektor Kurt Mertin in Minden i. W.,

2. Kaufm. Direktor Paul Fetzling in Minden i. W.,

3. Kaufmann Werner Wülfel in Lüdenscheid

ist Gesamtprocura in der Weise erteilt, daß zwei von ihnen ge-

Lüdenscheider Stadtspark - Gesellschaft e. V.

Jahres- Hauptversammlung

am Mittwoch, dem 21. Mai
abends 7 Uhr, im Parkhaus.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Bericht der Revisoren.
4. Wahl der Revisoren.
5. Verschiedenes.

Um regen Besuch bittet
Der Gesellschaftsführer.

Familien-Anzeigen

Heute morgen 8 Uhr erlosche der Herr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Ww. Wilhelm Schramm

Alwine geb. Bollmerhaus

von langem, schweren Leiden im 81. Lebensjahre.

Ihr Wunsch ist nun erfüllt.

In tiefer Trauer:

Familie Fritz Schramm

Familie Ernst Sinderhaus

Familie Wilhelm Schließ

Familie Albert Schulte

Familie Walter Volte.

Kierspe, Meinerzhagen, Lüdenscheid, Hagen und Hagen-Hafpe, den 18. Mai 1941.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 21. Mai, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt. Kranzspenden und Beileidsbesuche dantend verboten.

In häuslichem Haushalt,
20 Min. von Halber
wird 2 Mann

Kost und Logis

geboten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halber.

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht, bleibt die Kleinanzeige unerreicht

1 Transmissionswelle
4,50 mtr. lang

2 Transmissionswellen
je 1,20 mtr. lang

kompl. mit Riemen Scheiben, Stufenscheiben, Deckenbängelagern etc.

hat abzugeben

Gebr. Bell & Laumer,
Halber, Bahnhofstr. 2.

Nicht inserieren heißt

Suche sofort tüchtiges

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau.

Josef Sünneke, Dentist
Marienheide.

Lüdenscheid.

Fisch-Aussgabe
heute v. 9 bis 19 Uhr

auf alle Nummern.

Buschmann,

Fischer,

Junke,

Rnoche,

Nordsee A.-G.

Oberhoff.

Unbedingt
Papier mitbringen!

Vortemonnaie

mit Inhalt im Dorfe Halber am Sonnabend nachmittag

verloren.

Abzugeben in der Geschft. dfr. Btg. in Halber.

Neuer Fallhammer

Schabotte 1500 kg., Bar 150

begw. 300 kg., gegen gute

Drehbank

zu 250 mm Spitzenhöhe

zu verkaufen.

Angebote unt. M. 19 an die

Geschft. d. Btg. in Halber.

Denkt an die Verdunkelungsanordnung